

# DDIV – intern 10-07



Eine Information des Dachverbandes Deutscher Immobilienverwalter e.V. für seine Landesverbände und Verbandsräte vom 07.12.2007 mit 2 Seiten

## **DDIV-intern** **Das monatliche Informationsmedium des Dachverbandes**

Nachfolgend erhalten Sie Informationen über wesentliche Inhalte der Präsidiumsarbeit und allgemeine Informationen zu relevanten Themen der Immobilienverwaltung. Die Verbandsräte und Landesverbände können die Inhalte verwenden, um die Mitglieder zu informieren, den Gremien zu berichten oder die Internetseiten zu aktualisieren.

Anregungen oder Mitteilungen der Landesverbände werden gerne von der Geschäftsstelle des DDIV entgegen genommen.



**Bundesvereinigung  
Spitzenverbände der  
Immobilienwirtschaft**

## **BSI gegen Nutzungspflicht bei erneuerbaren Energien**

Markt- und technologieoffene Nutzung erneuerbarer Energien notwendig – Gesetzentwurf des BMU verunsichert Verbraucher

Die Bundesvereinigung Spitzenverbände der Immobilienwirtschaft (BSI) sprach sich gegen eine gesetzliche Pflicht beim Einsatz erneuerbarer Energien aus. Das unterstrich die BSI in ihrer Stellungnahme zu dem vom Bundesumweltministerium (BMU) vorgelegten Entwurf eines Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes.

Die Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärmeerzeugung ist für Gebäudeeigentümer ein wichtiger Baustein bei der notwendigen Primärenergieeinsparung und CO<sub>2</sub>-Minderung. Der vorgelegte Gesetzentwurf ist aber zur Erreichung dieser Ziele ungeeignet, weil er einzelne Technologien ohne Rücksicht auf deren Effektivität bevorzugt und zur Kostenerhöhung bei Gebäudeeigentümern und Mietern führen würde. „Solche Zwangsmaßnahmen sind zur Verbesserung des Klimaschutzes ungeeignet. Der positive Trend beim Einsatz erneuerbarer Energien muss auf freiwilliger Basis erfolgen und kann mit Marktanreizen und innerhalb des Bewertungsverfahrens der EnEV hinreichend gefördert werden“, sagte Walter Rasch, Vorsitzender der BSI. Auch könne eine effiziente Senkung der Klimabelastung mit dem Gesetz nicht erreicht werden, beispielsweise müssten die vorhandenen Mittel auf weniger Objekte fokussiert werden.

Die verpflichtende Nutzung erneuerbarer Energien wirke, so Rasch weiter, der Energieeinsparung und dem Ausbau erneuerbarer Energien sogar entgegen. Die Diskussion um ständige neue Pflichten verunsichere die Verbraucher. „Der Rückgang bei den Verkaufszahlen von thermischen Solaranlagen von 27 Prozent zeigt das deutlich“, bekräftigte Rasch.

„Außerdem diskriminiert der Entwurf des BMU ganze Regionen“, ergänzte Rasch und verwies auf die Einsatzmöglichkeiten von Erdwärme. Hier wären gerade Gebäudeeigentümer in Ballungszentren im Nachteil. Auch bei einer Solaranlage sehe es nicht besser aus. „Beispielsweise muss ein Eigentümer in Hamburg eine um 25 Prozent geringere Energieausbeute in Kauf nehmen als ein Eigentümer in Freiburg.“

Sitz: 10117 Berlin, AG Berlin-Charlottenburg VR 20607  
Präsident: Wolfgang D. Heckeler  
Vizepräsident: Steffen Haase  
Geschäftsführer: Sven-Thorsten Stiller  
E-Mail: [office@ddiv.de](mailto:office@ddiv.de), [www.ddiv.de](http://www.ddiv.de)

Geschäftsstelle:  
Mohrenstr. 33  
10117 Berlin  
Telefon 030-3009679-0  
Telefax 030-3009679-21

# DDIV – intern 10-07



Eine Information des Dachverbandes Deutscher Immobilienverwalter e.V. für seine Landesverbände und Verbandsräte vom 07.12.2007 mit 2 Seiten

Sofern trotz alledem aus politischen Gründen eine Nutzungspflicht eingeführt werden soll, forderte Rasch eine technologie- und marktoffene Umsetzung in Übereinstimmung mit der Energieeinsparverordnung (EnEV) und dem Energieeinsparungsgesetz (EnEG). Insbesondere das im EnEG vorgeschriebene Wirtschaftlichkeitsgebot fehle im Entwurf des Bundesumweltministeriums.

## Einbeziehung der Immobilie in die Riester-Förderung jetzt zügig umsetzen

Die Bundesvereinigung Spitzenverbände der Immobilienwirtschaft (BSI) begrüßte die Einigung führender Koalitionspolitiker zur Integration der Wohnimmobilie in die staatlich geförderte private Altersvorsorge (Riester-Förderung).

Die vorgelegten Eckpunkte müssen nunmehr zügig in einen Referentenentwurf umgesetzt werden, um die bereits zum 1.1.2007 in Aussicht gestellte Förderung in die Tat umzusetzen.

„Die Bundesregierung muss nun endlich mit dem angekündigten Referentenentwurf ihr Versprechen einlösen, die Immobilie gleichberechtigt mit der Geld-Rente in die Riester-Förderung einzubeziehen“, forderte der BSI-Vorsitzende Walter Rasch. Wichtig sei in diesem Zusammenhang, dass auch bereits bestehende Riesterverträge für die Bildung von selbstgenutztem Wohneigentum sowie den Erwerb von Genossenschaftsanteilen eingesetzt werden können. Auch müsse vermietetes Wohneigentum unbedingt in die Riester-Förderung eingebunden werden.

Die BSI hat bereits vor zwei Jahren mit dem KaNaPE-Modell der Politik einen Vorschlag unterbreitet, wie die Einbe-

ziehung der Wohnimmobilie in die staatlich geförderte Altersvorsorge möglich werden kann, um auch den Beziehern niedriger Einkommen den Erwerb einer Immobilie als zusätzliche Altersvorsorge zu ermöglichen.

## BSI-Jahresempfang 2008 am 30.01.2008 in Berlin

Der 3. BSI-Jahresempfang findet wie im Vorjahr im KfW-Kassensaal in Berlin statt. Die BSI wird zum Jahresauftakt mit der Politik und den Medienvertretern aktuelle Themen diskutieren.

## DDIV-Partnerkreis

In der Anlage finden Sie zwei aktuelle Pressemitteilung unserer Partner mit der Bitte um Ihre Kenntnisnahme.

Eine Übersicht der Partner des DDIV mit attraktiven Vorteilsangeboten können Sie der Anlage „DDIV\_Partnerkreis\_10-07“ entnehmen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang D. Heckeler  
Präsident

Steffen Haase  
Vizepräsident

Sven-Thorsten Stiller  
Geschäftsführer